

Hintergemach des Tempels zu führen. Die Zwischenräume der Säulen werden durch eiserne Gitter abgeschlossen, damit Unbefugten der Zugang gewehrt werde.

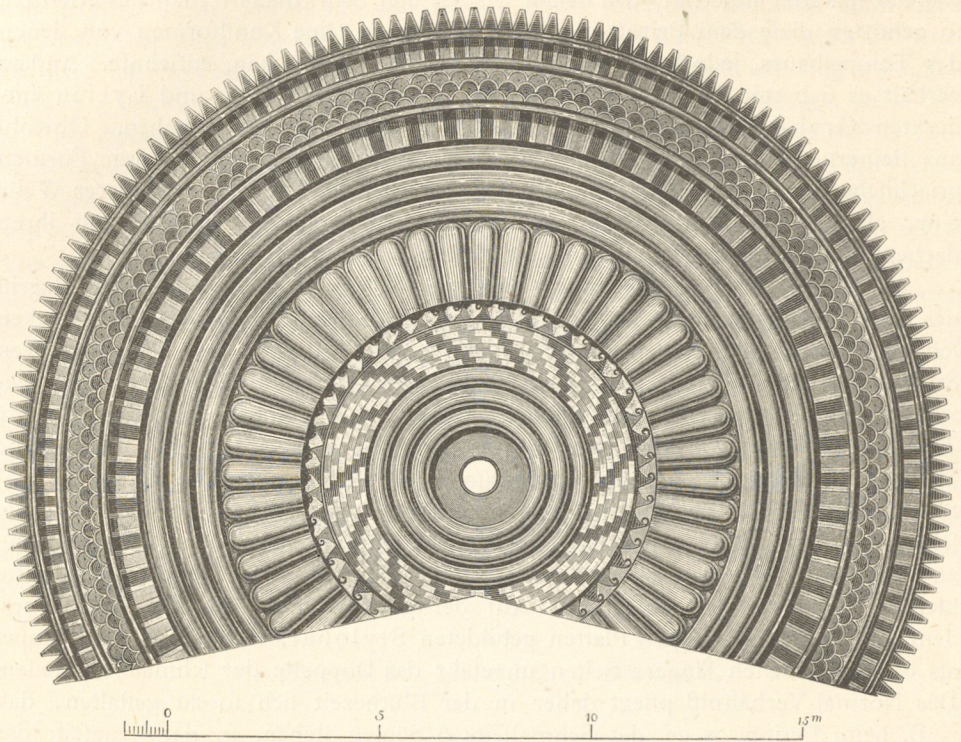


Fig. 119. Akroterion vom Heraion zu Olympia.

Die Decke der Säulenhalle wird meistens aus Steinbalken gebildet, welche einerseits auf dem Gebälk der Säulen, andererseits auf der Cellamauer aufliegen. Die Zwischenfelder (Kalymmatien) werden mit dünnen feineren Platten ausgefüllt, die man durch viereckige Aushöhlungen (Kassetten) noch mehr erleichtert.

Die Säulen bestehen aus Basis, Schaft und Kapitäl. Durch die Basis (den Fuß) sind sie mit dem Fußboden verbunden; der Schaft (Stamm) bildet das vorwiegende, die Function des Stützens erfüllende Glied; das Kapitäl bereitet ein sicheres Auflager für das Gebälk. Dieses besteht zunächst aus dem Architrav (Epistylon), mächtigen Steinbalken, die von einer Kapitälmitte zur anderen reichen, die Säulenreihe zu einem Ganzen verknüpfend. Auf dem Epistyl ruht der Fries, dessen Vorderfläche mit Bildwerken in Relief geschmückt wurde und daher bei den Alten Zophoros (Bildträger) hieß. Dieser trägt nach außen die weit vortretende Platte des Hauptgesimses oder Geison, nach innen die Steinbalken der Hallendecke.

Aufbau des
Tempels.

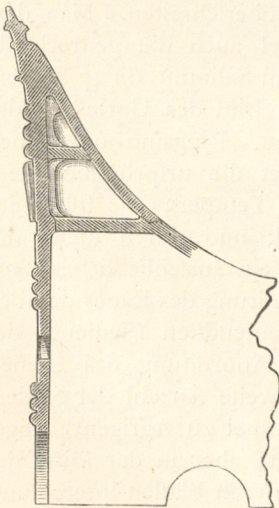


Fig. 120. Durchschnitt zu Fig. 119. Das Gesims, das auf den Langseiten die horizontale